

Biotopkartierung Kreuzung B96/Kienitzer Straße/Klein Kienitzer Straße (Knotenpunkt 1) – Rangsdorf

1 Aufgabenstellung

Im Zuge der Sanierung der B96 soll die Kreuzung B96/Kienitzer Straße/Klein Kienitzer Straße neu gebaut werden. Außerdem soll östlich der B96 eine Privatstraße errichtet werden. Im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen wurde vom Büro böhler & naumann Landschaftsplanung GmbH eine flächendeckende Biotopkartierung in Auftrag gegeben. Kartiert werden sollte der Bereich der Kienitzer Straße zwischen dem Nymphenseeweg und der Kreuzung der B96 und weiter entlang der Klein Kienitzer Straße bis zum Anschluss an den Knotenpunkt 2. Teilbereiche erstrecken sich auch noch westlich entlang der B96 nach Süden und Norden sowie östlich beim Südring-Center ein Stück nach Süden. Der Bereich der geplanten Privatstraße sollte auf einer Länge von ca. 64 m kartiert werden.

2 Lage der Flächen

Das Kartiergebiet liegt im Kreuzungsbereichs der B96/Kienitzer Straße/Klein Kienitzer Straße. Auf beiden Seiten der Kienitzer Straße befinden sich Gewerbe- bzw. Wohngebiete. Der südöstliche Teil des Kartiergebietes tangiert das Südring-Center.

Der Bereich der geplanten Privatstraße erstreckt sich östlich der B96 etwa ab der Verkehrsschilderbrücke nach Norden bis zum Zülowgraben. Der Zülowgraben ist Teil des Naturschutzgebiets „Zülowgrabenniederung“.

3 Methoden

Kartiert wurden die aktuellen Straßen und Wege, die Baumreihen sowie Grünstreifen und Grün- und Sonderflächen. Südlich des Zülowgrabens wurde auch ein Waldstück erfasst.

Die Biotopkartierung wurde an drei Terminen (30.05., 5.07. und 25.08.2025) nach der Kartierungsanleitung der Biotopkartierung Brandenburg (Zimmermann et al. 2004) ausgeführt. Die Biotopkartierung erfolgte terrestrisch mit der Kartierintensität B. Zur Beurteilung der Biotope wurde die Beschreibung der Biotoptypen (Zimmermann et al. 2007) herangezogen. Des Weiteren wurde die aktuelle Liste der Biotoptypen der Biotopkartierung Brandenburg (Zimmermann et al. 2011) benutzt.

Für die Ermittlung der Arten der Rote Liste und gesetzlich geschützten Arten wurde die Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs (Ristow et al. 2006) zugrunde gelegt.

Die Digitalisierung der einzelnen Biotope erfolgte mit QGIS 3.34.13. Als Kartengrundlage diente ein farbiges digitales Orthophoto der Befliegung vom Mai 2023 (DOP20, GeoBasis-DE/LGB). Das Photo hat eine Bodenauflösung von 0,20 Meter bei einer Lagegenauigkeit von +/- 0,4 Meter.

Die Farbgebung der Biotoptypen in der Karte richtet sich nach den Legenden zur Anwendung von Naturschutzfachdaten (<http://www.lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.320507.de>).

4 Ergebnis der Biotopkartierung

4.1 Kreuzungsbereich der B96 (Knotenpunkt 1)

Insgesamt wurden im Kreuzungsbereich der B96 (Knotenpunkt 1) 25 Einzelbiotope (20 Flächenbiotope, 2 Linienbiotope und 3 Punktbiotope) dargestellt. Die Gebietsnummern der einzelnen Biotope sind in der Abb. 1 zu sehen. Die Abb. 2 zeigt die Karte mit den entsprechenden Codes der Biotoptypen. Eine Liste aller im Gebiet erfassten Biotoptypen findet sich in der Tabelle 1.

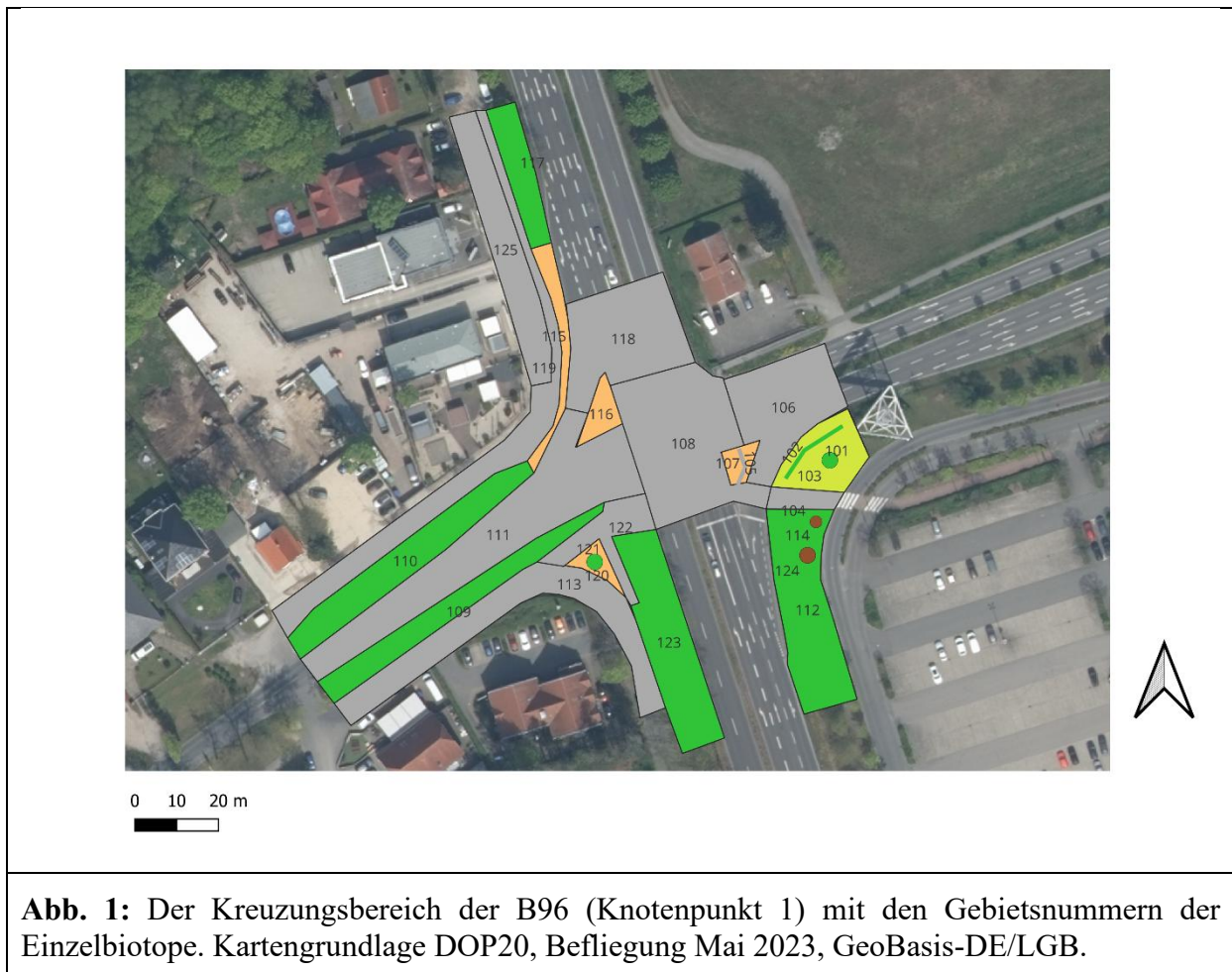




Abb. 2: Der Der Kreuzungsbereich der B96 (Knotenpunkt 1) mit den mit den Codes der Biotoptypen. Kartengrundlage DOP20, Befliegung Mai 2023, GeoBasis-DE/LGB.

- Fließgewässer
- Ständgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhrichte etc.)
- Röhrichtgesellschaften
- anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren
- Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Trockenrasen
- Zwergstrauchheiden und Nadelgebüsche
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen
- Wälder
- Forsten
- Äcker
- Biotope der Grün- und Freiflächen
- Sonderbiotope
- Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen
- Bebaute Gebiete
- Verkehrsanlagen und Sonderflächen

Legenden zur Anwendung Naturschutzfachdaten (<http://www.lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.320507.de>)

Tabelle 1: Biotopkartierung Kreuzung B96/ Kienitzer Straße/ Klein Kienitzer Straße (Knotenpunkt 1) – Biotoptypen mit den entsprechenden Codes und den Nummern der Einzelbiotope.

Code	Biotoptypen	Gebietsnummern
032291	Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (<10% Gehölzdeckung)	107, 115, 116, 120
05121211	Grasnelken-Rauhblattschwingel-Rasen, ohne spontanen Gehölzbewuchs	101, 110*
071032	Laubgebüsch trockener Standorte, nicht heimische Arten	103
0714111	Alleebäume, mehr oder weniger geschlossen, heimische Arten, Altbäume	109, 110, 112, 123
0714211	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, überwiegend heimische Baumarten, Altbäume	117
0714222	Baumreihen, geschädigt, überwiegend heimische Baumarten, mittleres Alter	102
0715212	Sonstiger Solitärbaum, heimische Baumart, mittleres Alter	121
1261212	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, mit bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand	106, 118
1261221	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, ohne bewachsenen Mittelstreifen, mit Baumbestand	111, 113
1261222	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand	108, 119
126412	Parkplatz, nicht versiegelt, ohne Baumbestand	125
12654	Versiegelter Weg	104, 105, 122
12830	Sonstiges Bauwerk	114, 124

* als Begleitbiotop erfasst

4.1.1 Ruderale Halbtrockenrasen

Im Kartiergebiet gibt es vier kleinere Flächen mit ruderalen Halbtrockenrasen (Gebietsnr. 107, 115, 116, 120). Sie wurden mit dem Biotoptypencode 032291 (Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen ohne spontanen Gehölzbewuchs) erfasst. Es handelt sich um nicht versiegelte Restflächen im Straßen- und Wegebereich (Abb. 3 und 4). Im Vergleich zu den größeren Flächen im Kartierprojekt KP2 sind diese artenarm.

4.1.2 Sandtrockenrasen

Im Kartiergebiet gibt es eine kleinere Fläche mit Grasnelken-Rauhblattschwingel-Rasen (Gebietsnr. 101; Code 05121211). Die Abb. 5 zeigt einen Bestand, in dem vor allem Kleines

Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Erdflechten dominieren (*Cladonia spec.*). Weitere Stellen mit Sandtrockenrasen gibt es in der Bodenvegetation der nördlichen Alleebaumreihe an der Kienitzer Straße (als Begleitbiotop erfasst). In der Abb. 6 sind neben Arten der Frischwiesen auch zahlreiche Arten der Sandtrockenrasen vertreten, darunter auch die Grasnelke (*Armeria maritima* subsp. *elongata*).



Abb. 3: Kreuzungsbereich der B96/ Klein Kienitzer Straße mit nicht versiegelten Restflächen mit ruderalen Halbtrockenrasen. Foto Rebele 05.07.2025.



Abb. 4: Kleine Grüninsel im Geh- und Radwegbereich mit ruderalen Halbtrockenrasen und gepflanztem Spitz-Ahorn. Blick Richtung Westen an der Kienitzer Straße. Foto Rebele 25.08.2025.



Abb. 5: Sandtrockenrasen, gemäht und nach längerer Trockenperiode beim Südring-Center. Foto Rebele 05.07.2025.



Abb. 6: Alleebaumreihe auf der Nordseite der Kienitzer Straße. Bodenvegetation stellenweise mit Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen. Im Vordergrund blühende Grasnelken (*Armeria maritima* subsp. *elongata*). Foto Rebele 25.08.2025.

4.1.3 Laubgebüsch

Westlich des Mastes mit der Aufschrift „Südring-Center“ gibt es ein kleines Laubgebüsch mit nicht heimischen Arten (*Spiraea x vanhouttei*, *Forsythia spec.*), das in den Trockenrasen gepflanzt wurde (Gebietsnr. 103; Code 071032; Abb. 5). Weitere kleiner Pflanzungen mit Ziergehölzen befinden sich im Bereich der Alleen, die jedoch nicht gesondert erfasst wurden.

4.1.4 Alleen, Baumreihen und Einzelbäume

4.1.4.1 Alleen

Entlang der Kienitzer Straße befindet sich eine Allee mit Stiel-Eichen (*Quercus robur*). Es handelt sich überwiegend um Altbäume (Gebietsnr 109 und 110; Abb. 6, 7 und 8).

Vom Kreuzungsbereich der B96/Kienitzer Straße/Klein Kienitzer Straße in südlicher Richtung befinden sich auf der östlichen Straßenseite beim Südring-Center zwei parallel verlaufende Baumreihen mit Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und straßenseitig mit Winterlinden (*Tilia cordata*) (Abb. 9; Gebietsnr. 112; Code 0714111). Auf der westlichen Straßenseite gibt es eine Baumreihe mit alten Stiel-Eichen (Abb. 10; Gebietsnr. 123; Code 0714111).

Für Alleen gilt in Brandenburg Alleenschutz nach § 17 BbgNatSchAG.



Abb. 7: Kienitzer Straße mit Alleebäumen (*Quercus robur*); Blick nach Westen. Foto Rebele 30.05.2025.

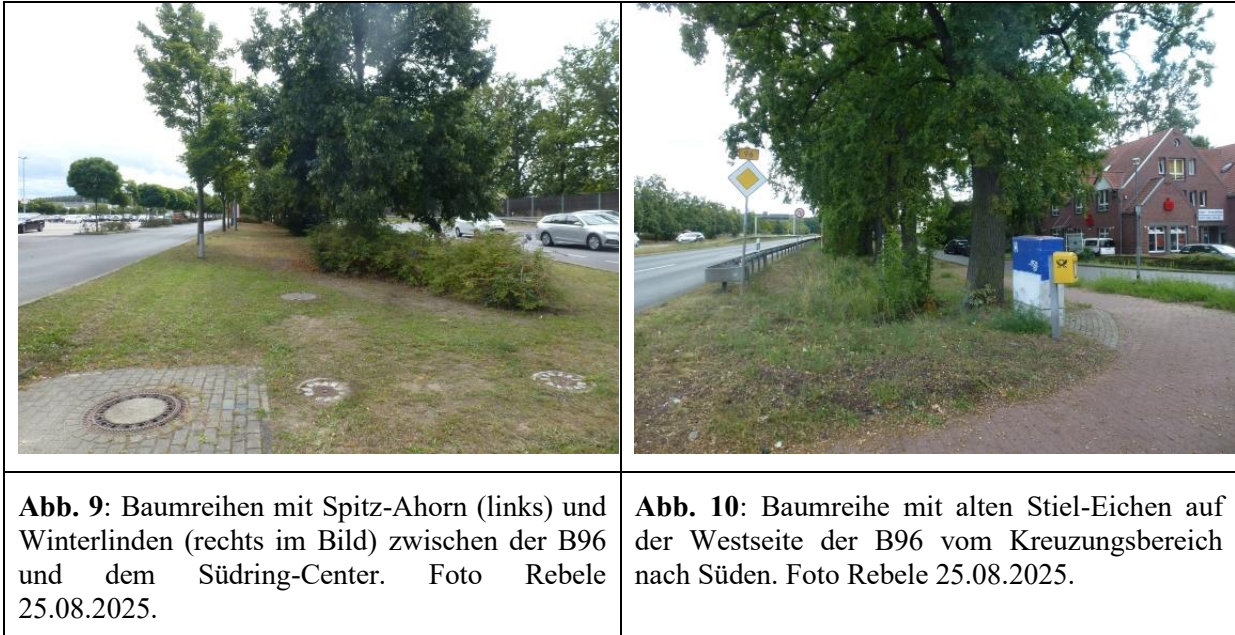
Abb. 8: Kienitzer Straße mit Alleebäumen (*Quercus robur*); Blick nach Osten. Foto Rebele 30.05.2025.

4.1.4.2 Baumreihen und Einzelbäume

Westlich des Mastes mit der Aufschrift „Südring-Center“ gibt es eine kleine Baumreihe mit drei gepflanzten Eschen (*Fraxinus excelsior*) (Gebietsnr. 102; Code 0714222).

Eine Baumreihe mit Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und alten Stiel-Eichen (*Quercus robur*) befindet sich westlich der B96 nördlich des Kreuzungsbereichs (Gebietsnr. 117; Code 0714211).

Der gepflanzte Spitz-Ahorn in der Grüninsel (Abb. 4) wurde als Einzelbaum erfasst (Gebietsnr. 121; Code 0715212).



4.1.5 Verkehrsanlagen: Straßen, Parkplätze und Wege

Bei der Kartierung erfasst wurden Straßenflächen der B96, der Kienitzer Straße und der Klein Kienitzer Straße. Außerdem gibt es noch die Zufahrtsstraße zu den angrenzenden Wohn- und Gewerbegebieten. Zwei Straßenabschnitte weisen einen bewachsenen Mittelstreifen auf, aber keinen Baumbestand (Gebietsnr. 106 und 118; Code 1261212). Ebenfalls zwei Straßenabschnitte haben keinen bewachsenen Mittelstreifen, aber Baumbestand (Gebietsnr. 111 und 113; Code 1261221). Weitere zwei Straßen weisen weder einen bewachsenen Mittelstreifen noch einen Baumbestand auf (Gebietsnr. 108 und 119; Code 1261222).

An der Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet nördlich der Kienitzer Straße gibt es einen nicht versiegelten Parkplatz (Gebietsnr. 125; Code 126412).

Zur Straßenüberquerung für Fußgänger gibt es drei versiegelte Wege (Gebietsnr. 104, 105, 122; Code 12654)

4.1.6 Sonderflächen

Ein Reklamemast am Südring-Center sowie eine Abwasserschachanlage wurden als sonstige Bauwerke dargestellt (Gebietsnr. 114, 124; Code 12830).

4.2 Bereich der geplanten Privatstraße

Im Bereich der geplanten Privatstraße wurden 6 Flächenbiotope erfasst (Abb. 11 und 12; Tabelle 2).



Abb. 11: Der Bereich der geplanten Privatstraße mit den Gebietsnummern der Einzelbiotope. Kartengrundlage DOP20, Befliegung Mai 2023, GeoBasis-DE/LGB.

4.2.1 Ruderale Wiese

Der Abschnitt zwischen der B96 und dem unbefestigten Wirtschaftsweg im Anschluss an die Baumreihe nach Norden weist eine artenarme ruderale Wiese auf (Gebietsnr. 301; Code 051132).

4.2.2 Staudenfluren

Ein Hochstaudenbestand, der zwischen dem Fahlweiden-Auenwald und dem angrenzenden Staudenfluren mit ruderalen Hochstauden liegt und von Schilf (*Phragmites australis*) dominiert wird, wurde als Hochstaudenflur auf Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte kartiert (Gebietsnr. 304; Code 051412; Abb. 13). Die angrenzende Staudenflur, die von der Kanadischen Goldrute (*Solidago canadensis*) dominiert wird, wurde als Staudenflur frischer,

nährstoffreicher Standorte, verarmte Ausprägung dargestellt (Gebietsnr. 305; Code 051422; Abb. 14).

4.2.3 Baumreihe

Im Kartiergebiet liegen noch einige Spitz-Ahorn-Bäume einer Baumreihe, die entlang der B96 gepflanzt wurden (Gebietsnr. 300; Code 0714211). Der Unterwuchs der Bäume weist einen dichten Schilfbestand auf (Abb. 15).

4.2.4 Fahlweiden-Auenwald

Am Zülowgraben befindet sich ein Fahlweiden-Auenwald (Code 081122). Ein Teilbereich liegt innerhalb des zu kartierenden Gebietes (Gebietsnr. 303; Abb. 16).

Fahlweiden-Auenwälder sind nach §30 BNatSchG/ §18 BbgNatSchAG-Biotop gesetzlich geschützt.

4.2.5 Unbefestigter Weg

Bisher wird das Gebiet durch einen nicht versiegelten Wirtschaftsweg erschlossen, der zum Teil auch einen Bewuchs mit Gräsern und Kräutern aufweist (Gebietsnr. 302; Code 12651).

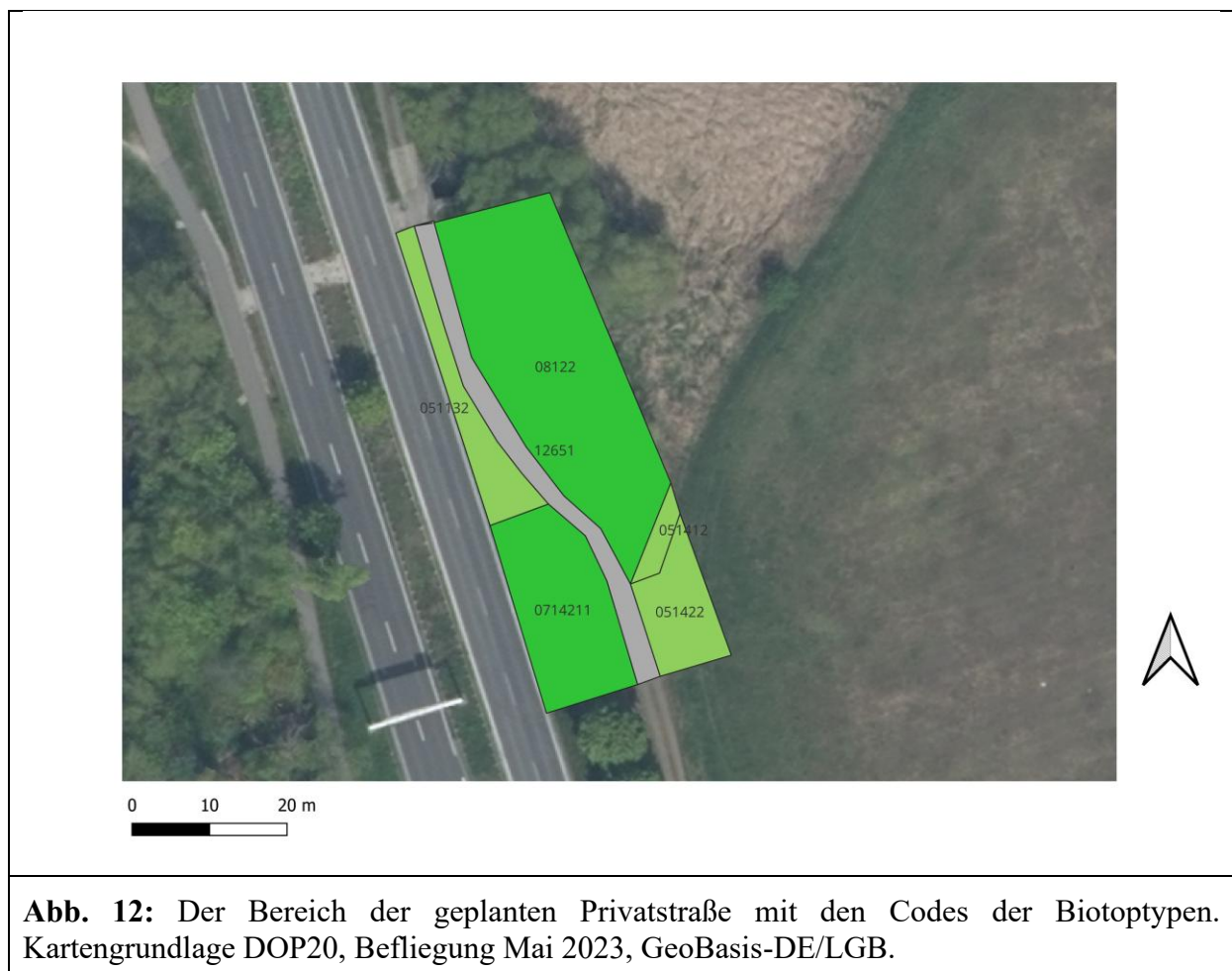


Abb. 12: Der Bereich der geplanten Privatstraße mit den Codes der Biotoptypen. Kartengrundlage DOP20, Befliegung Mai 2023, GeoBasis-DE/LGB.

Tabelle 2: Biotopkartierung Bereich der geplanten Privatstraße – Biotoptypen mit den entsprechenden Codes und den Nummern der Einzelbiotope.

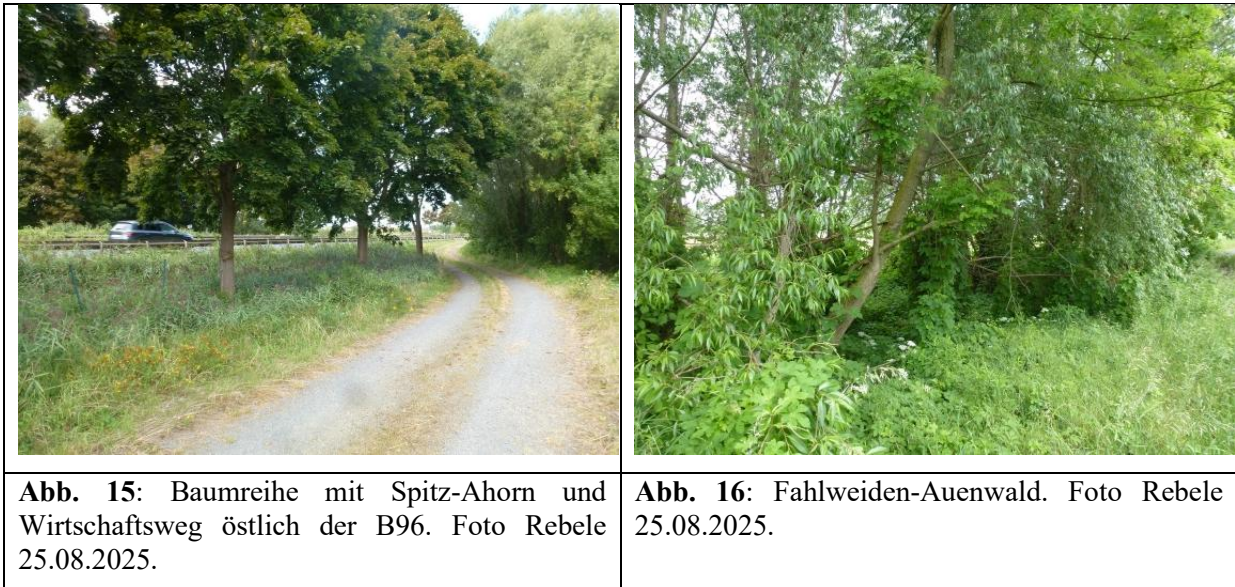
Code	Biotoptypen	Gebietsnummern
0511321	Ruderales Wiese, verarmte Ausprägung, ohne spontanen Gehölzbewuchs	301
051412	Flächige Hochstaudenfluren auf Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte	304
051422	Staudenfluren frischer, nährstoffreicher Standorte, verarmte Ausprägung	305
0714211	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, überwiegend heimische Baumarten, Altbäume	300
08122	Fahlweiden-Auenwald	303
12651	Unbefestigter Weg	302



Abb. 13: Hochstaudenflur mit Schilf und Kanadischer Goldrute östlich des Fahlweiden-Auenwaldes. Foto Rebele 25.08.2025.



Abb. 14: Wirtschaftsweg; rechts Staudenflur auf ehemaliger Ackerfläche; im Hintergrund Fahlweiden-Auenwald. Foto Rebele 25.08.2025.



5 Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen

In der Tabelle im Anhang sind die alle Gefäßpflanzenarten aufgelistet, die bei den drei Begehungen im Jahr 2025 gefunden wurden. Insgesamt wurden 91 Arten notiert. Davon sind 2 Arten in Brandenburg oder Deutschland gefährdet bzw. unterliegen dem gesetzlichen Schutz (Tabelle 3).

Tabelle 3: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen im Kartiergebiet KP1

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Armeria maritima</i> subsp. <i>elongata</i>	Grasnelke	V	3	§B
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume		3	§B

Bbg: Rote Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006); D: Rote Liste Bundesrepublik Deutschland; AS: Gesetzlicher Artenschutz; §B: nach Bundesartenschutzverordnung geschützt (Angaben nach Ristow et al. 2006)

Gefährdungskategorien: 1: Vom Aussterben bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; G: Gefährdet, ohne Zuordnung zu einer der Gefährdungskategorien; R: Extrem selten; V: Zurückgehend, Art der Vorwarnliste

7 Literatur

IDUR Informationsdienst Umweltrecht. Stand April 2015. [Leitfaden Alleenschutz \(bund-brandenburg.de\)](https://www.leitfaden-alleenschutz.de)

Ristow, M., Herrmann, A., Illig, H., Kläge, H.-Ch., Klemm, G., Kummer, V., Machatzi, B., Rätzel, S., Schwarz, R. & Zimmermann, F. (2006): Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg. 15 (4) 2006, Beilage, 164 S.

Zimmermann, F., Düvel, M., Herrmann, A., Steinmeyer, A., Becker, F., Flade, M. & Mauersberger, H. (2004): Biotopkartierung Brandenburg. Band 1: Kartierungsanleitung und Anlagen. 3. Aufl., Hrsg.: LUA Brandenburg. 312 S.

Zimmermann, F., Düvel, M. & Herrmann, A. unter Mitarbeit von Beutler, D., Beutler, H., Hofmann, G., Köstler, H., Grabowski, C., Moeck, M. & Fietz, M. (2007): Biotopkartierung Brandenburg. Band 2: Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Hrsg.: LUA Brandenburg. 512 S.

Zimmermann, F., Düvel, M. & Herrmann, A. (2011): Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichem Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Hrsg.: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg. Stand 09. März 2011. https://lfu.brandenburg.de/media_fast/4055/btopkart.pdf

Anhang: Liste der Farn- und Blütenpflanzen der Biotopkartierung Knotenpunkt 1 B96/ Kienitzer Straße/ Klein Kienitzer Straße 2025

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gemeine Schafgarbe			
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch			
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras			
<i>Anchusa officinalis</i>	Echte Ochsenzunge			
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut			
<i>Armeria maritima</i> subsp. <i>elongata</i>	Grasnelke	V	3	§B
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer			
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß			
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse			
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe			
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe			
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe			
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Landreitgras			
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel			
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge			
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut			
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut			
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß			
<i>Chondrilla juncea</i>	Großer Knorpellattich			
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Weg-Warte			
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif			
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau			
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras			
<i>Daucus carota</i>	Wilde Gelbe Rübe			
<i>Digitaria sanguinalis</i>	Blutrote Fingerhirse			
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame			
<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natternkopf			
<i>Elymus repens</i>	Kriech-Quecke			
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel			
<i>Euonymus spec.</i>	Pfaffenhütchen			

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch			
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch			
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre			
<i>Festuca brevipila</i>	Raublatt-Schwengel			
<i>Forsythia spec.</i>	Forsythie			
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche			
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut			
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume		3	§B
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut			
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut			
<i>Humulus lupulus</i>	Gemeiner Hopfen			
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut			
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut			
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel			
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn			
<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut			
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras			
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras			
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie			
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee			
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne			
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht			
<i>Oenothera biennis</i> agg.	Gemeine Nachtkerze			
<i>Phragmites australis</i>	Gemeines Schilf			
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich			
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Großer Wegerich			
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras			
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras			
<i>Polygonum aviculare</i> agg.	Vogel-Knöterich			
<i>Potentilla argentea</i> s.l.	Silber-Fingerkraut			
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche			
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose			
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere			

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer			
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Ampfer			
<i>Rumex thyrsiflorus</i>	Rispen-Sauerampfer			
<i>Salix x rubens</i>	Hohe Weide			
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut			
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut			
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut			
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse			
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißes Lichtnelke			
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke			
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute			
<i>Spiraea x vanhouttei</i>	Belgischer Spierstrauch			
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn			
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn			
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde			
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee			
<i>Trifolium medium</i>	Mittel-Klee			
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee			
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee			
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel			
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze			
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis			
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis			
<i>Vicia angustifolia</i> s.l.	Schmalblättrige Wicke			
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaar-Wicke			
<i>Vicia villosa</i>	Zottel-Wicke			

Bbg: Rote Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006); D: Rote Liste Bundesrepublik Deutschland; AS: Gesetzlicher Artenschutz; §B: nach Bundesartenschutzverordnung geschützt (Angaben nach Ristow et al. 2006)

1: Vom Aussterben bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; G: Gefährdet, ohne Zuordnung zu einer der Gefährdungskategorien; R: Extrem selten; V: Zurückgehend, Art der Vorwarnliste